

Klosterbrüder feat. Sylvia Oswald

Sa, 17. Januar 20 Uhr | 23 EUR*



Die KLOSTERBRÜDER wurden bereits 1963 von Magdeburger Studenten gegründet. Anfang der 70er Jahre wechselten sie in das „Profilager“ und erspielten sich – als eine der erfolgreichsten Live-Bands – Kultstatus. Mit ihren eigenen Titeln „Fieber“ und „Lied einer alten Stadt“ erfolgte dann Funk- und Fernsehpräsenz. Leider waren der Name KLOSTERBRÜDER und auch die große Fangemeinde, die die Band ständig bei ihren Konzerten quer durch die DDR begleiteten, den Kulturfunktionären immer wieder Anlass dafür, der Band mit Berufsverbot zu drohen. Nach 25 Jahren begannen die „Klosterbrüder“ ihr Comeback mit einem sensationellen Konzert in Magdeburg. Die Fans wünschen sich immer wieder die alten Hits. Dazu gehören u.a. „Was wird morgen sein“, „Wenn ich zwei Leben hätt“, „Verkehrte Welt“, „Kalt und heiß“, „Lied einer alten Stadt“ und „Fieber“. Natürlich interpretieren die KLOSTERBRÜDER auch neuere Kompositionen und Blues & Rockklassiker.

Trio al-Andalus

Fr, 23. Januar 20 Uhr | 18 EUR*



Ein Klang, der kulturelle Grenzen verschwinden lässt

Das Trio al-Andalus vereint die sanften Klänge eines klassischen Streichtrios mit den würzigen Klangfarben der arabischen Tradition, kraftvollen Rhythmen voller spanischem Flair und zeitgenössischen Elementen aus dem Bereich des Jazz und der Improvisation. Die verschiedenen Einflüsse verschmelzen mit musikalischen Perlen der Volksmusik. Melodien und Rhythmen aus dem Mittelmeerraum werden neu interpretiert und erscheinen in all ihrer Weisheit und Tiefe in einem neuen Licht. In ihrem Konzertprogramm „Was uns verbindet“ begeben sich die drei Musiker*innen gemeinsam mit dem Publikum auf eine Reise von innen nach außen. Gefühlvolle Melodien und feurige Improvisationen verweben sich mit Erzählungen und persönlichen Geschichten. Gemeinsam werden Freude und Schmerz, Tod und Leben erkundet – und damit das, was den Menschen wirklich ausmacht: das, was uns über alle Ländergrenzen hinweg verbindet.

Hans die Geige

Sa, 24. Januar 20 Uhr | 18 EUR*



Was Sie erwartet? Ein romantischer Abend mit einem charmant-witzig moderierenden „Hans die Geige“, dessen Best of auf der Geige ebenso erklingen wird wie einige Songs im Zeichen von „Rock meets Classic“ – all das in gemütlichem Rahmen bei kleinen Snacks und leckeren Getränken.

Notendealer

Sa, 31. Januar 20 Uhr | 35 EUR*

Die NotenDealer – Comedy-Pop-Best-Of 2026

Diese Jungs wissen was sie tun: In dieser musikalischen Comedy-Show wird durch Kreativität und Spontanität Humor für jede Altersgruppe neu erfunden. Was soll ein Mann heute nicht alles können? Er soll tierlieb, kommunikativ und humorvoll sein, sich gut ernähren und Organisationstalent beweisen. Er soll wie ein Fels in der Brandung stehen und sich doch weich wie ein Kuschelkissen anfühlen. Er soll alle Liebesstellungen des Kamasutra-Buches beherrschen, aber manchmal auch nur schmusen wollen. Diese Männer gibt es nicht? Doch: Die NotenDealer geben lebensbejahende Tipps wie „Heirate nie ne hübsche Frau“ oder raten „Nicht schon wieder an die Ostsee“. Bei einer echten NotenDealer-Show kommt man als Fremde und geht als Freunde. Hier ist für jeden Frauen- und Herren-Geschmack etwas dabei. Die einzige Show mit echtem Happy End.



Aktuelle Ausstellung

Bilder von Susann Garten



Unverbindliche Vorschau

- 3.02. Markus Walter Patagonien – Diavortrag
- 7.02. second STRAITS – Dire Straits Coverband – Konzert
- 20.02. Linda und die lauten Bräute – ein Gundermann-Backup – Konzert
- 21.02. Dominik Plangger – Konzert
- 27.02. Ahmad Mesgarha – Konzert
- 28.02. WUF – Konzert
- 7.03. Loes Snijders und Christian Jung Splatsch – ins Leben getaucht! – Konzert
- 11.03. Bastian Maria – Daumen hoch ... Per Anhalter durch Fernost – Diavortrag
- 13.03. Liebes Fräulein – Konzert
- 14.03. Lamarotte – Konzert Dixie
- 21.03. Ulrike Hausmann – Boogie Woogie
- 11.04. Jindrich Staidel Combo – Böhmisches Ostern – Konzert
- 17.04. Feetz – Konzert Rock
- 18.04. Urknall – Konzert
- 25.04. Gala Gogow – Konzert
- 1.05. Familienfest
- 8.05. Dixon Street Bluesband – Blues
- 13.05. Thomas Stelzer – Konzert
- 5.06. souldiers – Konzert Soul
- 12.06. Axel Zwingenberger – Konzert Boogie
- 22.08. Quaster & Friends – Konzert
- 29.08. BLUEWATER Rock'n Blues Band – Konzert

Dixiebahnhof Dresden e.V.
Platz des Friedens 3, 01108 Dresden – OT Weixdorf
Anfahrt: Mit der Straßenbahn Linie 7 Richtung Weixdorf bis Haltestelle Weixdorf Bad. Mit der S-Bahn Richtung Königsbrück bis Haltepunkt Weixdorf Bad.



DAS KULTURZENTRUM IM DRESDNER NORDEN

Dixieland | Folk | Rock | Jazz | Klassik
Literatur | Reisereportagen | Talk



Trio al-Andalus – Fr, 23. Januar, 20 Uhr

'25 Dezember – Januar '26

Puppentheater Glöckchen

So, 7. Dezember 16 Uhr | 10 EUR* | 8 EUR**

„Die drei kleinen Schweinchen“ – Stabpuppen –



Der Weihnachtsmann wird erwartet! Spaß- und aktionsreich – für Kinder von 2 bis 10 Jahren.

Ein lustiger Puppenspaß, in dem die drei Schweinchen nur gemeinsam den bösen Wolf überlisten können und am guten Ende noch ein schönes Haus haben.

Himmelsmaler

Fr, 12. Dezember 20 Uhr | 18 EUR* | 16 EUR**

Weihnachtswundernacht



Den Zauber und Geist der Weihnacht zu bewahren, ist für jeden, ob groß oder klein, eine feine Sache. Erinnert euch und seht Weihnachten wieder mit Kinderaugen, denn nur so entstehen sie, die Dezemberträume. Feiert mit den Himmelsmalern ein besonderes Konzert in der Vorweihnachtszeit, stimmt euch ein und kommt mit auf eine Reise neuer und bekannter Weihnachtslieder im rockig sinnlichen, auch folkloristischen Gewand.

„Das Jahr neigt sich dem Ende, auf dem Kalender steht es da. Für uns jährt sich das Weihnachtsfest schon zum nächsten Mal.“ Alle Winter wieder werden wir in diesen einen Bann gezogen. Den Bann der Lichter, Düfte, Dezembertage und Heimlichkeiten.

Kathy Leen – Weihnachtsfolter

Sa, 13. Dezember 20 Uhr | 18 EUR*



Weihnachten, oder Möglichkeiten der Folter im 21. Jahrhundert ... Ein ganz normales Fest bei Familie Pufendorf: Der Baum frisch geklaut, der Ständer spurlos verschwunden, die Gans noch am Leben, Ehemann Rudi überfordert, die Kinder fehl am Platz, der Weihnachtsmann besoffen, als dann noch Schwiegermutter Brunhilde auftaucht, ist das Chaos perfekt. Was die Sängerin und Kabarettistin Kathy Leen, alias Frau Pufendorf, im ständigen Clinch mit ihrem Pianisten an diesem Abend abzieht, ist alles andere als weihnachtlich: Schräge Weihnachtslieder von skurril bis schwarz, dazu eine verrückte Weihnachtsgeschichte über ein Fest zum Abgewöhnen. Eine Familie, die in allen Katastrophen verunglückt, die ein Heiliger Abend überhaupt bieten kann. Stimme – Kathy Leen | Klavier – Holger Miersch

Na, darf’s ein bisschen Glück mehr sein, und ein paar Wunder, gratis oben drauf? In diesem Programm finden Sie bezaubernde Melodien der 30er bis 40er Jahre, Musical Melodien und Evergreens, die Schornsteinfegern, Kleeblättern und Co. endlich eine Stimme geben. Fortuna winkt den 3 Grazien zu und Herr Miersch lächelt, wie immer. Glücklich wollen die Künstler auf alle Fälle machen. Mit viel Feingefühl und Sinn für Humor suchen sie dabei nach den großen und kleinen Wundern und finden sie zur hellen Freude des Publikums oft an Stellen, wo sie niemand vermutet. Kathy Leen wird begleitet von Den Glücksbringern: Susanne Knappe, Violine und Sandra Bohrig, Cello, beide von der Elblandphilharmonie Sachsen, sowie von Prof. Holger Miersch am Klavier. Bei gemeinsamen Konzerten steht vor allem eins im Mittelpunkt: die Liebe an wunderschönen Melodien und witzigen, herrlichen Chansons! (Foto: Robert Jentszsch)

Böhmische Weihnachten – Jindrich Staidel Combo

Sa, 20. Dezember 20 Uhr | 28 EUR*

Moravska Entertainment & Fruchthof Teplice present: „Advent – Zeit rennt!“

Die Jindrich Staidel Combo freut sich, mit Auszügen aus ihrem Programm „Advent – Zeit rennt“ in Deutschland gastieren zu dürfen. „O Samenje, O Samenje“ heißt es da in der Jazzpolka aus Olomouc. Weihnachten und Jazzpolka gehören zusammen wie in Dresden der Christ zum Stollen. Die Jindrich Staidel Combo mit Jindrich Staidel, Manitschka Krausonowa und Staidels Adjutanten Pro Haska, der wie immer ein- und leitende Worte sprechen und Ihnen erklären wird, wie Schwipp über Tage abgebaut werden kann. Dazu einzigartige Klänge der Jazzpolka aus Staidels langem Schaffen, bei denen wie immer gilt: „Eine stille Nacht sieht anders aus.“ Freuen Sie sich auf uns, denn wir freuen uns auf Sie – zur musikalischen Schlittenfahrt im Advent.



Kathy Leen und FOURtissimo

So, 4. Januar 19 Uhr | 26 EUR*

Wunder braucht es immer wieder

Na, darf’s ein bisschen Glück mehr sein, und ein paar Wunder, gratis oben drauf? In diesem Programm finden Sie bezaubernde Melodien der 30er bis 40er Jahre, Musical Melodien und Evergreens, die Schornsteinfegern, Kleeblättern und Co. endlich eine Stimme geben. Fortuna winkt den 3 Grazien zu und Herr Miersch lächelt, wie immer. Glücklich wollen die Künstler auf alle Fälle machen. Mit viel Feingefühl und Sinn für Humor suchen sie dabei nach den großen und kleinen Wundern und finden sie zur hellen Freude des Publikums oft an Stellen, wo sie niemand vermutet. Kathy Leen wird begleitet von Den Glücksbringern: Susanne Knappe, Violine und Sandra Bohrig, Cello, beide von der Elblandphilharmonie Sachsen, sowie von Prof. Holger Miersch am Klavier. Bei gemeinsamen Konzerten steht vor allem eins im Mittelpunkt: die Liebe an wunderschönen Melodien und witzigen, herrlichen Chansons! (Foto: Robert Jentszsch)



Sylvio Schneider und Sophia Heide – Winterlights

Fr, 9. Januar 20 Uhr | 20 EUR*

Zwischen rauhen Nächten und hellem Schein ...

Faszinierende Begegnungen zwischen Violine und Gitarre – mit winterlicher Musik und Geschichten aus aller Welt. Besinnlich. Berührend. Das neue Programm der Geigerin Sophia Heide und des Gitarristen Silvio Schneider verbindet winterliche Lieder, Musik und Erzählungen aus aller Welt zu einem stimmungsvollen Gesamterlebnis – ein lichtvolles, atmosphärisches Konzert für die „dunkle Jahreszeit“. Sophia Heide, virtuose Geigerin der Mittelsächsischen Philharmonie Freiberg und bekannt durch ihre Zusammenarbeit mit L’Art de passage, bewegt sich mühelos zwischen Klassik, Filmmusik und Tango. Silvio Schneider tourt seit über 30 Jahren mit seiner „Groovy World Guitar“ rund um den Globus. In seiner Musik verschmelzen Smooth-Bossa, funkig-groovende Samba-Rhythmen und Jazz mit Pop-Elementen – gewürzt mit einem Hauch von Sting, virtuosos Flamenco- und Klassik-Einflüssen sowie modernen elektronischen Sounds und Loops.



Blue Wonder Jazzband

Sa, 10. Januar 20 Uhr | 21 EUR*

Im Januar 1975 gründete sich in Dresden eine Band aus Leuten, die alle schon irgendwie musiziert hatten und nicht zuletzt durch das damals bereits fünf Jahre „alte“ Dresdner Dixieland-Festival inspiriert waren, diese Musik zu machen. Ihren Namen gab sie sich nach einem der Wahrzeichen der Stadt, der Elbbrücke „Blaues Wunder“. Ein halbes Jahr später entstand eine Besetzung, die bis vor kurzem zusammenbleiben sollte! Ihren Stil fand sie im Jazz der zwanziger und dreißiger Jahre, der Musik Jelly Roll Mortons, Bix Beiderbeckes, des jungen Louis Armstrong und nicht zuletzt der frühen Aufnahmen Duke Ellingtons. Sicher begünstigt durch ihre langjährige, unverändert gebliebene Zusammenarbeit, aber vor allem ihre Arrangements und ihren gekonnten dreistimmigen Gesang, hat sie heute als „Amateurband“ ein Repertoire, das den Originalaufnahmen ähnlich ist, aber typisch nach der Blue Wonder Jazzband klingt.



Kay Maeritz – Gesichter Indiens

Mi, 14. Januar 20 Uhr | 15 EUR* | 13 EUR**



Seit 40 Jahren bereist Kay Maeritz Indien und es ist für ihn immer noch DAS Land mit dem größten „Wow-Faktor“. Morgens mit einem Sadhu in den Ganges zu steigen, im Gepäckraum auf dem Dach eines LKWs über Schwindel erregende Straßen über den Himalaya zu fahren, dem Lärm und Wirbel einer nächtlichen Theyyam-Aufführung zu folgen und so viel mehr, das sind alles unvergessliche Erlebnisse aus Indien! Zu seinem Vortrag sagt Kay Maeritz: „Ich möchte Menschen aus den unterschiedlichsten Teilen Indiens in ihrer ganzen Diversität porträtieren, von Hirten in Rajasthan über Mönche im Himalaya, von Arbeitern im Slum in Mumbai bis zu jungen Menschen aus der IT-Branche in Bangalore. Indien ist ein Land, in dem die unterschiedlichen Regionen in verschiedenen Jahrhunderten zu leben scheinen. Während sich Großstädte im Süden wie Bangalore in Teilen rasant modernisieren, gibt es neben dem neuen Glanz immer noch bittere Armut in den Slums Kalkuttas oder entlang des Ganges im Norden. Und andere Regionen verharren in den alten Traditionen, vor allem im sog. Tribal-Belt, wo Indiens über 100 Mio Indigene leben ...“